

Kunden stöbern schon vor dem offiziellen Beginn

Besenflohmarkt in Mengen und Ennetach zieht viele Besucher an – Anbieter und Stadtkapelle sind zufrieden

Von Vera Romeu

MENGEN - Der Besenflohmarkt der Stadtkapelle Mengen ist ein voller Erfolg gewesen. Das Wetter war am Samstag ideal und die Menge an Ständen mit rund 70 sehr groß, sodass der Rundgang durch die Stadt den Besuchern viel Spaß machte. Neben den Schätzen, die sich in Fülle finden ließen, war es die Freude an den Gesprächen und Begegnungen, die für beste Stimmung sorgte. „Wir haben sehr positive Rückmeldungen von allen Seiten: Das Gesellige und das Miteinander-Reden war Teil der Veranstaltung“, freut sich Klaus Voggel, Vorsitzender der Stadtkapelle. Das Konzept sei aufgegangen, dank des schönen Wetters. Es waren viele Leute unterwegs; die Händlerinnen und Händler seien sehr zufrieden. „Wir haben viel verkauft“, verrät eine junge Frau lachend. Eine Art Feststimmung lag an diesem heiteren Flohmarkt-Tag in der Luft.

Der Besenflohmarkt war der Auftakt der Veranstaltungen der Stadtkapelle; der zweite Streich folgt demnächst mit dem Rock-Hock am Samstag, 7. August, kündigt Voggel an. „Wir wollen die Menschen wieder zusammenbringen und Freude aufkommen lassen. Die Leute sehnen sich danach“, sagt er. Mit den Behörden laufen noch die Gespräche wegen den Hygiene-Bedingungen. „Aber Livemusik wird es geben und wir freuen uns sehr auf die Gäste.“

Der Flohmarkt startete schon in der Früh. Offiziell sollte er um 11 Uhr beginnen, doch schon vor 8 Uhr waren die Flohmarkt-Profis unterwegs. „Wir haben um 7 Uhr angefangen aufzubauen, wir wussten nicht wie lange wir dafür brauchen. Um 8 Uhr stand schon der erste Kunde da“, berichtet eine Teilnehmerin. Viele Stände wurden früh aufgebaut; es herrschte eine emsige Stimmung.



Bücher und Spiele für Kinder finden beim Besenflohmarkt in Mengen und Ennetach schnell Abnehmer.

FOTOS: THOMAS WARNACK

Und die frühen Kundenbesuche motivierten umso mehr.

In den Garagen und in den Vorgärten standen Tische, auf denen die bunte Ware angeboten wurde. Von der Straße aus sah man die Besen, die zum Eintreten einluden. Manche Besen hatten aufgemalte fröhliche Gesichter und machten Lust auf einen Stopp. Kinder turnten an den Gartenzäunen und hielten Ausschau nach den Kunden. Um 11 Uhr waren die Stände längst aufgebaut und die Kunden bereits unterwegs von Stra-

ße zu Straße, von Haus zu Haus.

Die Stadtkapelle hatte den Flohmarkt bestens organisiert. Die Liste mit den Adressen der Stände und ihr Angebot, sowie der Stadtplan kamen gut an. Man sah Grüppchen mit dem Handy in der Hand, die auf dem Plan den nächsten Stand suchten. In manchen Straßen waren es gleich mehrere Stände, was die Wege verkürzte. Auch die Liste mit dem jeweiligen Sortiment der Stände ermöglichte es, gezielt die Straßen anzusteuern, in denen man das finden konnte, was

man suchte. Bei rund 70 Ständen musste man auch strategisch vorgehen, um einigermaßen durchzukommen. Natürlich liegt der Charme des Flohmarktes im unerwarteten Fund, der an jedem Stand möglich ist. Manche ließen sich einfach treiben. Begeistert zeigte man einander die gekauften Dinge; in spontanen Gesprächen gab man einander Tipps, wo was zu finden ist.

„So ein Flohmarkt ist geschickt: Ich habe die Waren von der Wohnung in die Garage heruntergetra-

gen. Am Ende des Tages mache ich das Tor zu und räume in den nächsten Tagen in Ruhe auf“, erklärte eine Händlerin. Sie verkaufte vor allem Kinder-Sachen und weil die Kinderkleider-Basars noch nicht stattfinden, sei der Flohmarkt der Stadtkapelle eine wunderbare Veranstaltung. Sie verkaufte ungern über das Internet, weil sie schlechte Erfahrungen gemacht habe, erklärt die Händlerin. Seit einem Jahr finden Flohmärkte und Stadtfeste kaum statt: Für viele ist ein Lücke entstanden. Umso mehr Freude machte der Rundgang durch die Stadt.

Mit dem Stadtplan in der Hand konnte man gut von Haus zu Haus fahren oder gehen. Man sah viele mit dem Fahrrad: Sie konnten sich einen schnellen Überblick verschaffen. Andere waren mit dem Auto unterwegs und konnten größere Schätze gut verstauen. Mathilda und Jakob waren besonders clever: Sie zogen ein kleines Wägelchen und legten glücklich ihre Einkäufe hinein.



Darf es noch das passende Outfit für den Badeurlaub sein?



Das Auto wird von Interessierten erst einmal kritisch begutachtet.



Mehr Fotos vom Flohmarkt gibt es unter www.schwabische.de/besenflohmarkt-mengen2021